



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Einladung zum Fachgespräch zur Denkmalpflege und - sanierung am 13. September

11.07.2019 Fachinformation

So vielschichtig, wie die Geschichte und Struktur eines Denkmals sein kann, so speziell sind oft dessen bauliche Belange, die verwendeten Materialien und handwerklichen Techniken. Das facettenreiche Programm des Fachgesprächs "Zusammenwirken. Die Denkmalbaustelle aus dem Blickwinkel verschiedener Fachdisziplinen" am 13. September in Brandenburg an der Havel bringt renommierte Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Fachdisziplinen zusammen. Die Anmeldung ist bis zum 11. August 2019 möglich.

13. September 2019, 10-17 Uhr
St. Johanniskirche
Brandenburg an der Havel

Die Veranstaltung ist kostenlos und wird als Fortbildung der Brandenburgischen Architektenkammer anerkannt.

Da die Plätze beschränkt sind, bitte per E-Mail anmelden unter: ahting@ak-brandenburg.de

Die Anmeldefrist wurde bis zum 11. August 2019 verlängert!

Das facettenreiche Programm, das renommierte Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Fachdisziplinen zusammenbringt, wie Ayhan Ayrilmaz (Direktor der Abteilung Architektur SPSG), Prof. Dr. Leo Schmidt (BTU Cottbus, Vizepräsident ICOMOS ISC20C), Dr. Christina Krafczyk (Präsidentin Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege) oder Prof. Dr. Jan Raue (FH Potsdam, VDR-Präsident), finden Sie im Anhang.

So vielschichtig, wie die Geschichte und Struktur eines Denkmals sein kann, so speziell sind oft dessen bauliche Belange, die verwendeten Materialien und handwerklichen Techniken. Neben den Aufgaben, vor die einen das historische Bauwerk stellt, liegen die eigentlichen Herausforderungen im Prozess des Planen und Bauens auf zwischenmenschlicher Ebene. Um die Bauwerke denkmalgerecht in die Zukunft zu bringen, ist es wichtig, dass verschiedenste Fachdisziplinen zusammenarbeiten: von Denkmalpflegern, Architekten und Ingenieuren, über Restauratoren und Bauforscher hin zu Sachverständigen, Handwerkern und Haustechnikern – die Baustelle wird zur Schnittstelle unterschiedlichster Wissensfelder und Fähigkeiten. Sie ist der Schmelztiegel, in dem Theorie und Praxis sich vereinen. Bei all dieser gebündelten Fachkenntnis ist es oft eine große Herausforderung, den Blick für's Ganze zu wahren und tatsächlich ‚zusammenzuwirken‘ – die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „Kooperation“.